

Links-Rechts



Zu mir oder zu dir?

Von Philipp Schoch

Schön war sie, die Fasnacht 2013. Und sie hat einmal mehr gezeigt, dass die Region Basel zusammengehört. In beiden Halbkantonen herrschte Frau Fasnacht. An der Bauernfasnacht vergnügten sich die Menschen, dann ging's an den Chienbäse und danach nach Basel. Die wenigsten Fasnächtler blieben in ihrem Dorf und machten nur dort was unter sich. Ich sage gar: Die Fasnacht befürwortet die Kantonsfusion schon lange. Tolle Traditionen, originelle Kultur in der ganzen Region, das ist ein Basel.

Nun geht's aber mit dem Ernst des Lebens weiter und das heisst mit der Politik im Kanton Baselland. Es stehen wichtige Wahlen und Abstimmungen an. Das Baselbiet bestellt einen fünften Regierungsrat. Eine grosse Entscheidung. Die SVP meint, mit ihrer Grösse müsse sie in der Regierung vertreten sein und sei legitimiert für den Regierungsrat. Das Volk hat aber vor zwei Jahren anders entschieden. Warum eigentlich muss die SVP in die Regierung? Die rechte Volkspartei lehrte uns in den letzten 20 Jahren eines: Wir sagen Nein, immer, fertig. Und gegen Einwanderung sind sie noch. Mehr weiss ich als aktiver Politiker eigentlich nicht von der SVP. Und gerade diese Partei versucht mit ihren schwachen Verbündeten nun einen durchaus netten (dieses Wort steht hier bewusst), anständigen Mann in die Regierung des Baselbietes zu bekommen.

Die Fasnacht befürwortet die Kantonsfusion schon lange.

Für mich reicht ein sympathisches Lächeln nicht aus für dieses wichtige Amt. Die bürgerlichen Parteien, zu denen sich auch die SVP zählt, sind seit jeher an der Macht im einst beschaulichen Baselbiet. Diese Kräfte haben einiges zu verantworten: Staatshaushalt nicht im Griff, neue Energien kaum gefördert, Wirtschaft nicht in die Region geholt. Dafür: Strassen gebaut (sei wichtig für die Entwicklung), Gemeindefusionen betoniert und eine gedankliche Mauer an der Hülfte aufgestellt. Das alles stellt den Konservativen einen schlechten Leistungsnachweis aus. Ich hätte aber gerne ein anderes Baselbiet. Wir müssen ja nicht sofort mit Basel fusionieren, aber die Zusammenarbeit muss dringend vorangetrieben werden. Erneuerbare Energien müssten endlich richtig unterstützt werden und die regionale Spitalplanung an die Hand genommen werden. Es ist Zeit für einen Wechsel, für neue Ideen. Ich wähle nur Persönlichkeiten, die auch ein klares Programm vertreten. Eric Nussbaumer hat ein fundiertes Programm, und er verfügt über ungleich mehr Erfahrungen und politische Sachkenntnis als sein Herausforderer. Und falls es nicht funktionieren sollte, können wir als Volk 2015 alles nochmals überdenken, denn dann sind bereits wieder Gesamterneuerungswahlen.

Philipp Schoch (39, Pratteln) ist Landrat der Grünen. Die Haltung des Autors muss nicht mit der Meinung der Redaktion identisch sein. Nächste Woche: Balz Stückelberger (FDP).

Das Sissacher Chluri brennt mit grünem Holz

Maya Graf auf Geissbock Manu in Flammen aufgegangen

Von Thomas Immoos

Sissach. Der Sprecher der Fasnachtsgesellschaft Sissach (FGS) lehnte schon mal vorweg jede Verantwortung ab, falls das Holz nicht brennt, mit dem das diesjährige Chluri in Flammen aufgehen sollte. Zum Chluri auserwählt wurde die grüne Sissacherin, Nationalratspräsidentin Maya Graf. Trotz der Vorbehalte: Das Chluri brannte dann doch.

Doch der Reihe nach. Pünktlich um 19.30 Uhr trafen schränzend und fäzend die Guggen vor dem Gemeindehaus ein, wo riesengross, 7,30 Meter hoch, um genau zu sein, das Chluri auf einem Wagen stolz posiert. Unverkennbar trug es die Züge Grafs. Mit viel Holz vor dem Haus – in Deutschland hätte man politisch wenig korrekt gesagt: «das würde gut ein Dirndl füllen» – sitzt sie auf einem Geissbock.

Und als die FGS-Leute noch Sonnenblumen am Wagen montieren, kommt Maya Graf direkt vom Bahnhof. «Phantastisch», sagt sie strahlend. «Und sogar meinen alten Geissbock Manu habt ihr dabei», zeigte sie sich entzückt. Es sei für sie eine grosse Ehre, als Chluri verbrannt zu werden. Dann komme sie zu den andern in den Chlurihimmel.

Feinstaubfilter im Kopf

Der Umzug setzte sich Richtung Allmend in Bewegung, wo dann die Fasnacht 2013 endgültig verabschiedet und das Chluri in Brand gesetzt wurde. Der Komitee-Sprecher sagt, das Holz sei zudem biozertifiziert und habe das Knospenlabel. Man wollte wirklich sicher gehen, wenn schon mal ein grünes Chluri geehrt wird. Im Kopf des Chluri sei sogar ein Feinstaubfilter eingebaut worden, um die Emissionen möglichst niedrig zu halten. Der Chluri-Redner erinnerte Maya Graf daran, dass sie schon vor Jahrzehnten «halb Sissach verrückt gemacht habe mit ihrer Aludeckelsammelaktion». Immerhin habe sie dies weit gebracht, bis auf den höchsten Sitz in Bern, meinte der Redner anerkennend.

In 76 Jahren Chluri-Verbrennung sind auch schon Frauen verbrannt worden, Lilian Uchtenhagen etwa, Tunnelbauerin Elsbeth Schneider, Bundesrätin Micheline Calmy-Rey oder die frühere Sissacher Gemeindepräsidentin Petra Schmidt.

Der Grabredner zeigte sich überaus zufrieden über die Fasnacht 2013. Sie habe durchwegs bei trockenem Wetter stattfinden können. Sanfte Rügen erteilte er einer Beiz, Kritik mussten auch die Gelterkinder Grümpelwaggis entgegennehmen, die ohne Sujet am Umzug teilgenommen hatten. Aber die Fasnächtlerinnen und Fasnächtler wurden gelobt, wie auch die Sissacher Beizen.

Es wurde ein Feuerwerk gezündet, die Guggen schränzten wie wild, und nach wenigen Minuten stand das Chluri in vollen Flammen. «Adie Chluri – adie Fasnacht!», hiess es im Chor.



Heisse Frau. Gestern Abend beendeten die Sissacher ihre Fasnacht mit dem Chluri, das diesmal Maya Graf symbolisierte. Foto Alexander Preobrajenski

Frauenpower an der Muba

Unternehmerinnen präsentieren sich

Von Alessandra Paone

Basel. Es ist das letzte Mal, dass Nelly Meyer für das Netzwerk der Einfrau-Unternehmerinnen (Nefu) ein derart grosses Projekt leitet. Umso mehr legt sich die 73-Jährige ins Zeug. Dank ihrer Initiative und ihres Engagements wird sich Nefu dieses Jahr an der Muba präsentieren. Grund für die Premiere ist das 20-jährige Bestehen des Frauennetzwerks. «Dieses Jubiläum wollte ich mit einem besonderen Anlass begehen und unsere Unternehmerinnen damit beschenken», sagt Meyer.

Nelly Meyer ist die Gründerin von Nefu. Die Idee für das Netzwerk entstand im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit als selbstständige Unternehmerin. Die gebürtige Burgdorferin, die seit vielen Jahren in Frenkendorf lebt, eröffnete 1987 ihr kreatives Schreib- und Denkbüro. Trotz tollen Kunden und vielen Aufträgen fehlte ihr der Erfahrungsaustausch mit selbstständig Erwerbenden. 1992 nutzte sie die Einladung eines Radiosenders und sprach das erste Mal über Isolation, über ihre Vision der Vernetzung. Sie rief alle gleichgesinnten Frauen auf, sich bei ihr zu Hause zu einem Begegnungsapéro zu treffen. Auf ihren Aufruf erhielt Meyer 120 Schreiben von Frauen aus der ganzen Schweiz. Am 30. Oktober 1993 legten 63 Unternehmerinnen dann den Grundstein zu Nefu Schweiz und richteten zugleich eine zentrale Koordinations- und Informationsstelle ein.

Am Nefu-Stand der Muba werden sich ab Sonntag 30 Einfrau-Unternehmerinnen aus der ganzen Deutschschweiz, darunter auch sechs aus der Region, präsentieren. Pro Tag sind fünf Ausstellerinnen am Stand vertreten. Bei der Auswahl wurde darauf geachtet, dass die Branchenvielfalt und die regionale Zugehörigkeit der Nefu-Frauen aufgezeigt werden. Befreundete schweizerische Frauennetzwerke werden sich ebenfalls vorstellen.

Erhöhter Bekanntheitsgrad

Meyer ist überzeugt, dass die Möglichkeit, sich an einem Stand an der Muba vorstellen zu können, für die einzelnen Unternehmerinnen viele Vorteile hat. 300'000 Besucher erwarte die Messe – so viele Menschen könnten die Netzwerkerinnen sonst kaum erreichen. Für Nefu selbst erhofft sich Meyer eine Investition in eine nachhaltige Zukunft und einen erhöhten Bekanntheitsgrad weit über die Region hinaus.

Mehr als ein Jahr arbeitete Meyer am Muba-Projekt. Muba-Messeleiter Chris Eichenberger habe Nefu von Anfang an unterstützt, betont Meyer. Auch weil seit 1975 an der Muba der Tag der Frau durchgeführt wird; Nefu Nordwestschweiz ist beim Trägerverein eine der mittragenden Organisationen. Zu den Sponsoren und Gönnerinnen von Nefu gehören nebst der Muba unter anderem die Swisscom, die Basler Versicherungen, Swisslos Basel-Landschaft, die Georg H. Endress Stiftung und die Handelskammer beider Basel.

Der neue Preesi kann loslegen

Hiltmanns Wahl erwahrt

Birsfelden. Es ist amtlich. Christof Hiltmann (FDP) hat definitiv das Präsidium der Gemeinde Birsfelden übernommen. Die Gemeindekommission hat am Mittwoch Hiltmanns Wahl erwahrt, nachdem beim Regierungsrat innerhalb der gesetzlichen Frist keine Beschwerde gegen die Wahl eingegangen ist. Dies teilte die Gemeinde Birsfelden gestern mit. Mit der Erwahlung vom 20. Februar löste Hiltmann per sofort seinen Vorgänger Claudio Botti (CVP) im Amt ab.

Der 40-jährige Christof Hiltmann hat sich im zweiten Wahlgang vom 3. Februar mit 300 Stimmen Vorsprung auf den Amtsinhaber Botti durchgesetzt. Nach dem ersten Wahlgang hatte sich die dritte Bewerberin fürs Präsidium, Regula Meschberger (SP), zurückgezogen, worauf sich ihre Partei und die Grünen auf die Seite des FDP-Kandidaten schlugen. ch

ANZEIGE

Jetzt wählen

Thomas Weber

Überparteiliches Komitee für eine bürgerliche Regierung

Überparteiliches Komitee für eine bürgerliche Regierung

Co-Präsidium: Caspar Baader, Nationalrat SVP, Gelterkinden; Christoph Buser, Landrat FDP, Direktor Wirtschaftskammer Baselland, Füllinsdorf; Thomas de Courten, Nationalrat SVP, Rünenberg; Christine Frey, Gemeinderätin, Präsidentin FDP BL, Münchenster; Oskar Kämpfer, Landrat, Präsident SVP BL, Therwil; Felix Keller, Landrat, Fraktionspräsident CVP BL, Allschwil; Markus Meier, Geschäftsführer HEV BL, Ormalingen; Sabrina Mohn, Landrätin, Präsidentin CVP Baselland, Aesch; Marie-Therese Müller, Landrätin, Präsidentin BDP BL, Reinach; Rolf Richterich, Landrat, Fraktionspräsident FDP BL, Laufen; Dr. Franz Saladin, Direktor Handelskammer beider Basel, Duggingen; Daniela Schneeberger, Nationalrätin FDP, Thurmen; Andreas Schneider, Präsident Wirtschaftskammer Baselland, Pratteln; lic. iur. Elisabeth Schneider-Schneiter, Nationalrätin CVP, Biel-Benken.

Komitee: Pfr. Christoph Albrecht, Läuflingen; Dr. Kathrin Amacker, e. Nationalrätin CVP, Binningen; Reto Alispach, Präsident FDP Bezirk Waldenburg, Bretzwil; Danilo Assolari, e. Landrat CVP, Reinach; Albert Augustin, Gelterkinden; Daniel Ballmer, Gemeinderat FDP, Arboldswil; Fabienne Ballmer, Arboldswil; Bruno Bolliger, Präsident SVP Ettingen, Ettingen; Jürg Bolliger, Präsident FDP Murtens, Murtens; Marco Born, Landrat FDP, Sissach; Peter Brodbeck, Landrat SVP, Arlesheim; Rosmarie Brunner, Landrätin SVP, Murtens; Jürg Buchenhorner, Sissach; Marc Bürgi, Landrat BDP, stv. Fraktionspräsident BDP Jura, Pratteln; Flavio Casanova, Arisdorf; Urs Degen, Oberwil; Markus Dudler, Gemeindegemeinschaft CVP, Arlesheim; Andreas Dürr, Landrat FDP, Biel-Benken; Dieter Epple, Landrat SVP, Liestal; Dr. Stephanie Eymann, Gemeinderätin FDP, Ettingen; Rudolf Felber, e. Landrat, Binningen; Dieter Forter, Gemeinderat FDP, Läuflingen; Remo Franz, e. Landrat CVP, Aesch; Hanspeter Frey, e. Landratspräsident FDP, Allschwil; Dr. Anton Fritschy, Gemeinderat FDP, Arlesheim; Bea Fünfschilling, Landrätin FDP, Binningen; Daniela Gaugler, Landrätin SVP, Lausen; Bernhard Graf, Gemeinderat SVP, Maisprach; Monica Gschwind, Landrätin FDP, Gemeinderat FDP, Selsberg; Johann Rudolf Gunzenhauser, Sissach; Philipp Hägeli, Vorstand CVP BL, Biel-Benken; Guido Halbesen, Landrat SVP, Wahlen b. Laufen; Geraldine Häring, Präsidentin Junge CVP BL, Aesch; Heidi Häring, Vorstand CVP Aesch-Pfelfingen, Aesch; Pauline Häring, JCV, Aesch; Franz Hartmann, Landrat SVP, Reinach; Theodor Hartmann, Binningen; Gerhard Hasler, Landrat SVP, Gelterkinden; Evelyn Herbst, Reinach; Steffen Herbst, SVP, Reinach; Michael Herrmann, Landrat FDP, Gelterkinden; Urs Hess, Landrat SVP, Pratteln; Christof Hiltmann, Landrat FDP, Birsfelden; Philippe Hofmann, Einwohnerrat CVP, Allschwil; Marianne Hollinger, Landrätin FDP, Gemeinderat Birsfelden; Aesch; Stro Imber, Landrat FDP, Pfelfingen; Dr. Sven Inäbnit, Einwohnerrat FDP, Binningen; Peter Isler, e. Gemeinderat FDP, Murtens; Walter Jerem, e. Nationalrat CVP, Dittingen; Andrea Kaufmann, Gemeinderat FDP, Waldenburg; Mike Keller, Gemeinderat FDP, Binningen; Erwin Kille, e. Präsident Personalkommission FDP, Hölstein; Roman Klausner, Landrat SVP, Allschwil; Alex Köhli, Gelterkinden; Rita Kohlermann, Therwil; Jörg Krähenbühl, e. Regierungsrat SVP, Reinach; Dominic Kummer, JCV, Laufen; Paul Kurus, e. Nationalrat FDP, Arlesheim; Pfr. Lorenz Lattner, Buis; Dr. Anton Lauber, Gemeinderat CVP, Allschwil; Michele Linsalata, FDP, Sissach; Pascal Lüscher, Vorstand SVP Ettingen, Ettingen; Caroline Mall, Landrätin SVP, Reinach; Christine Mangold, Gemeinderat FDP, Gelterkinden; Franz Meyer, Landrat CVP, Grellingen; Christian Miesch, e. Nationalrat SVP, Titterten; Tom Mitterer, JSP, Aesch; Peter H. Müller, Landrat CVP, Oberwil; Juliana Nufer, Stadträtin FDP, Laufen; Paul Nyffeler, e. Regierungsrat FDP, Selsberg; Simon Oberbeck, Präsident Junge CVP Schweiz, Birsfelden; Christa Oestreich, e. Landrätin FDP, Aesch; Dr. Sven Oppiger, Präsident HEV Binningen-Bottmingen, Bottmingen; Hans-Jürgen Ringgenberg, Landrat SVP, Therwil; Nadine Plattner-Estermann, Präsidentin JSP BL, Reigoldswil; Max Ritter, e. Landrat SVP, Wenslingen; Rolf Rudin, Gemeinderat, Titterten; Pascal Ruy, Vorsteher CVP-Vereinigung Kirche u. Gesellschaft im Dialog, Oberwil; Hanspeter Ryser, Gemeinderat SVP, Oberwil; Patrick Schäffli, Landrat, Pratteln; Paul Schär, e. Landrat FDP, Pfelfingen; Simon Schaub, SVP, Reinach; Marc Scherrer, Präsident CVP Laufen, Laufen; Reto Schmeberger, Präsident FDP, Gelterkinden und Umgebung, Gelterkinden; Robert Schmeberger, e. Landratspräsident FDP, Thurmen; Elsbeth Schneider-Kenel, e. Regierungsrätin CVP, Reinach; Agathe Schuler, Landrätin SVP, Binningen; Otto Sebeser, Vizepräsident SVP Ettingen, Ettingen; Sandra Sollberger, Landrätin SVP, Bubendorf; Hans-Urs Spiess, Präsident SVP Gelterkinden und Umgebung, Rothenfluh; Dieter Spiess, e. Landrat SVP, Gelterkinden; Jürg Stebler, Pfelfingen; Christian Steiner, Landrat CVP, Liesberg Dorf; Myrta Stohler, Landrätin SVP, Dieters; Erich Straumann, e. Regierungsrat SVP, Gelterkinden; Susanne Strub, Landrätin SVP, Häfelfingen; Johannes Sutter, Präsident SVP Reigoldswil und Umgebung, Arboldswil; Cyrill Thummler, Gemeinderat CVP, Aesch; Georges Thüring, Landrat SVP, Grellingen; Alain Tüscher, Landrat EVP, Allschwil; Pascale Uccella-Klausner, Einwohnerrat SVP, Allschwil; Regina Vogt, Landrätin FDP, Liestal; Sabine Völlmin, Gemeinderat SVP, Dieters; Edith Weber-Thommen, SVP, Buis; Hanspeter Weibel, Landrat SVP, Bottmingen; Paul Wenger, Landrat SVP, Reinach; Domenic Werder, Bubendorf; Raphael Wiesner, Vorstand SVP, Gelterkinden und Umgebung, Kilchberg; Karl Willmann, Landrat SVP, Füllinsdorf; Hansruedi Wirz, Landrat SVP, Reigoldswil; Hanspeter Wullschläger, Landrat SVP, Rümelingen; Kurt Züllig, Gemeinderat FDP, Ettingen u.v.a.m. auf thomasweber.ch